

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

König Lear

Shakespeare, William

Leipzig, [1867]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-89621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89621)

Zweiter Akt.

Erste Scene.

Ein Hof im Schlosse des Grafen von Gloster.

Edmund und Curan treten von verschiedenen Seiten auf.

Edmund. Gott grüß' dich, Curan!

Curan. Und Euch, junger Herr. Ich bin bei Eurem Vater gewesen und habe ihn benachrichtigt, daß der Herzog von Cornwall und Regan, seine Herzogin, ihn diesen Abend besuchen werden.

Edmund. Wie kommt das?

Curan. Das weiß ich nicht. Ihr habt doch wol von den Neuigkeiten im Lande gehört; ich meine, was man sich zu- raunt, denn bis jetzt ist es nur noch Ohrengesflüster.

Edmund. Ich weiß von nichts; sagt mir doch, was ist denn?

Curan. Habt Ihr nicht gehört, daß es nach aller Wahr- scheinlichkeit zwischen den Herzögen von Cornwall und Al- banien Krieg gibt?

Edmund. Kein Wort.

Curan. Ihr werdet es mit der Zeit schon hören. Lebt wohl, Herr! (Ab.)

Edmund. Der Herzog hier heut' Abend? Schön! vor- trefflich!

Dies webt sich selbst mit Macht in meinen Plan!

Mein Vater stellte meinem Bruder Wachen;

Und noch ein Stück von eigner Schwierigkeit

Muß ich vollbringen. — Glück und Rascheit, helf! —

(Hinausrufend.) Bruder, ein Wort! komm herunter! Holla, Bruder!

Edgar tritt auf.

Edmund. Der Vater stellt dir nach. Flieh diesen Ort; Man hat verrathen, wo du dich versteckst;

Du kannst dir jetzt die Nacht zu Nutzen machen.

Entsied dir nicht ein Wörtchen wider Cornwall?

Er kommt hieher; jetzt, diese Nacht, in Eil,

Und Regan mit ihm; hast du nichts gesagt

Von seiner Feindschaft mit Albanien?
Bestimme dich.

Edgar. Wahrhaftig, nicht ein Wort.

Edm. Ich höre meinen Vater; — mit Erlaubniß —
Ich muß aus List den Degen auf dich ziehn. — —
Zieh! — wehre dich zum Schein! — Nun, mach es gut
Fort! — Komm zuvor dem Vater! — Heda, Licht!
Flieh, Bruder! — Fackeln, Fackeln! — So, leb wohl! (Edgar ab.)
Ein wenig Blut an mir wird glauben machen (er riß sich).
Daß ich zu thun gehabt; ich sah Betrunkne
Dst ärger mit sich scherzen. — Vater! Vater!
Halt! haltet ihn! Ist keine Hilfe?

Gloster und Bebiente mit Fackeln treten auf.

Gloster. Edmund, wo ist der Schurke!

Edmund. Er stand im Dunkeln hier, sein Schwert gezückt.
Mit grausem Zauberspruch den Mond beschwörend,
Ihn hold zu unterstützen —

Gloster. Doch, wo ist er?

Edmund. Mylord, ich blute.

Gloster. Sprich, wo ist der Schurke?

Edmund. Dort floh er hin, denn als er sah, er könnte —

Gloster. Verfolgt ihn! — setzt ihm nach! — (Bebiente ab.)

Er könnte — was?

Edmund. Mich nicht zu Eurer Gnaden Mord bewegen;
Ich sagt' ihm nämlich, wie der Götter Rache
Auf Vatermörder alle Donner schießt;
Sprach von den mancherlei und starken Banden,
Die Kind und Vater binden; — kurz, Mylord,
Sobald er meinen regen Abscheu sah
Vor seinem unnatürlichen Beginnen:
Da stürmt' er plötzlich sein gezücktes Schwert
Auf mich, der keines Bösen sich versah,
Und rißte meinen Arm; doch, als er merkte,
Daß mein empörter Geist, kühn durch des Streites
Gerechtigkeit, sich ihm entgegensezte,
Vielleicht auch mit durch mein Geschrei erschreckt,
Entfloh er plötzlich.

Gloster. Flieh' er noch so weit;
In diesem Land bleibt er nicht ungesungen;

Und trifft man ihn — — fort, fort! — Der edle Herzog,
 Mein werther Fürst und Herr, kommt heute Abend;
 In seinem Namen will ich's laut verkünden,
 Daß, wer ihn findet, unsern Dank erwirbt,
 Wenn er den Mörder an die Strafe liefert;
 Wer ihn verbirgt, den Tod.

Edmund. Als ich von seinem Vorsatz ihn zurückhielt
 Und so entschlossen fand, da droht' ich laut,
 Ihn anzugeben; doch er gab zur Antwort:
 Du gütloser Bastard, glaubst du denn,
 Wenn ich dir gegenüber zeuge, daß
 Zutraun in deine Redlichkeit und Tugend
 Dir Glauben schafft? Nein, was ich läugnern würde
 (Und sieh, ich will's, selbst wenn du meine eigne
 Handschrift zum Vorschein brächtest), dieses würd' ich
 Als Wink und Plan und Kniff von dir beschreiben.
 Du müßtest diese Welt zum Dummkopf machen,
 Wenn sie den Vortheil meines Todes nicht
 Als starken mächt'gen Sporn für dich erkannte,
 Ihn zu bewirken.

Gloster. O verstoßter Schurke!
 Verläugnen? diesen Brief? — ich zeugt' ihn nie.
 Horch! (Man hört Trompeten.)
 Cornwall's Trompeten! 'S ist mir doch ein Räthsel,
 Warum er kommt! — Ich will die Hasen sperren;
 Der Schuft soll nicht entwischen, dieses muß
 Der Herzog mir bewilligen; zudem
 Will ich sein Bildniß weit und breit verschicken,
 Daß ihn das ganze Land gehörig kenne;
 Und dir, du treugesinnter, ächter Sohn,
 Will ich das Erbrecht meines Lands erwirken.

Cornwall und Regan treten auf mit Gefolge.

Cornwall. Wie geht's, mein edler Freund? So eben
 komm' ich an,

Und man erzählt mir wunderliche Dinge.

Regan. Und sind sie wahr, so sühnt wol keine Rache
 Die Missethat. Wie geht es Euch, Mylord?

Gloster. O gnäd'ge Frau! —
 Zerrißen ist mein altes Herz, zerrissen!

Regan. Was? meines Vaters Pathe sucht Eu'r Leben?
Er, den benamt mein Vater? Eu'r Erbe? Eu'r Edgar?

Gloster. O gnäd'ge Frau, die Schande bürg' es gern!

Regan. Hatt' er nicht Umgang mit den wildesten Rittern
Die meinem Vater folgen?

Gloster. Gnäd'ge Frau, ich weiß nicht.

Es ist zu arg! zu arg!

Edmund. Ja, Fürstin, ja, er hielt's mit jenem Schwarm.

Regan. Kein Wunder denn, daß er so unnatürlich;

Sie treiben ihn zum Mord des alten Manns,

Um seine Renten schwelgend zu verprassen.

Erst diesen Abend hat mir meine Schwester

Sie recht geschildert, und mit solcher Warnung,

Daß, wenn sie kommen, um bei mir zu wohnen,

Ich nicht zu Haus will sein.

Cornwall. Fürwahr, ich auch nicht, Regan. —

Edmund, ich höre, daß Ihr Euren Vater

Euch wie ein Kind bezeigt habt.

Edmund. Das war meine Pflicht, Mylord.

Gloster. Er merkte seinen Anschlag und empfing,

Da er ihn haschen wollte, diese Wunde.

Cornwall. Hat man ihm nachgesetzt?

Gloster. Ja, theurer Lord.

Cornwall. Ertappt man ihn, so soll sich Niemand weiter

Vor seiner Bosheit fürchten. (Zu Gloster.) Braucht hierin

Beliebig meine Macht. — Ihr, lieber Edmund,

Deß Tugend und Gehorsam dieses Mal

Sich selber so empfiehlt, sollt unser sein;

Wir brauchen Menschen von so fester Treue;

Ich nehm' Euch in Beschlag.

Edmund. Mylord! Ich werd' Euch dienen,

Und treu wie einer.

Gloster. Ich dank' Euch seinetwegen.

Cornwall. Ihr wißt die Ursach' unsres Kommens nicht —

Regan. Zu solcher Zeit, umhüllt von finst'rer Nacht.

Ursachen, edler Gloster, von Gewicht,

Wobei wir Eures Raths bedürftig sind. —

Mein Vater schreibt, und meine Schwester auch

Von Zwistigkeiten, die ich außer Hause

Zu schlichten dienlich finde; beide Boten
Erwarten hier Abfertigung. Ihr, alter Freund,
Beruhigt Euer Herz; gebt Euren Rath,
Den unsre Angelegenheit bedarf,
Zu ungefümter Hilfe.

Gloster. Gnäd'ge Frau,
Ich bin zu Eurem Dienst; seid mir willkommen! (Alle
ab ins Schloß.)

Zweite Scene.

Vor Gloster's Schloß.

Kent und Oswald treten von verschiedenen Seiten auf.

Oswald. Guten Morgen, Freund, bist du hier vom Hause?

Kent. Ja.

Oswald. Wo können wir unsere Pferde unterbringen?

Kent. In der Pflütze.

Oswald. Ich bitt' dich, sage mir's, wenn du es gut mit
mir meinst.

Kent. Ich meine es aber nicht gut mit dir.

Oswald. So habe ich auch nichts mit dir zu schaffen.

Kent. Hätt' ich dich in Finsbury Pferdch, du solltest schon
mit mir zu schaffen bekommen.

Oswald. Warum behandelst du mich so? ich kenne dich nicht.

Kent. Kerl, ich kenne dich aber.

Oswald. Wofür erkennst du mich denn?

Kent. Für einen Spitzbuben, einen Schurken, einen
Schüffellecker; für einen niederträchtigen, eiteln, schalen, bet-
telhaften, schmutzigen, lumpigen Schust; für einen blasle-
brigen, angeberischen Spitzbuben; für einen buhlerischen,
spiegelgaffenden, überdienstfertigen, ausgemachten Schurken;
für einen lumpenbettelnden Schust; für einen, der gern ein
Zutreiber sein möchte, um Anderen zu dienen, und der nichts
weiter ist, als ein Gebräu von einem Buben, einem Bettler,
einer Memme und einem Kuppler, und der Sohn und
Erbe einer Bastard-Petse; für einen, den ich in Ach und
Zeter hineinprügeln will, sobald du nur ein Jota von die-
sen Ehrentiteln ablängnest.

Oswald. Was bist du für ein abscheulicher Kerl, daß du